

BEBAUUNGSPLAN DER STADT KIRN

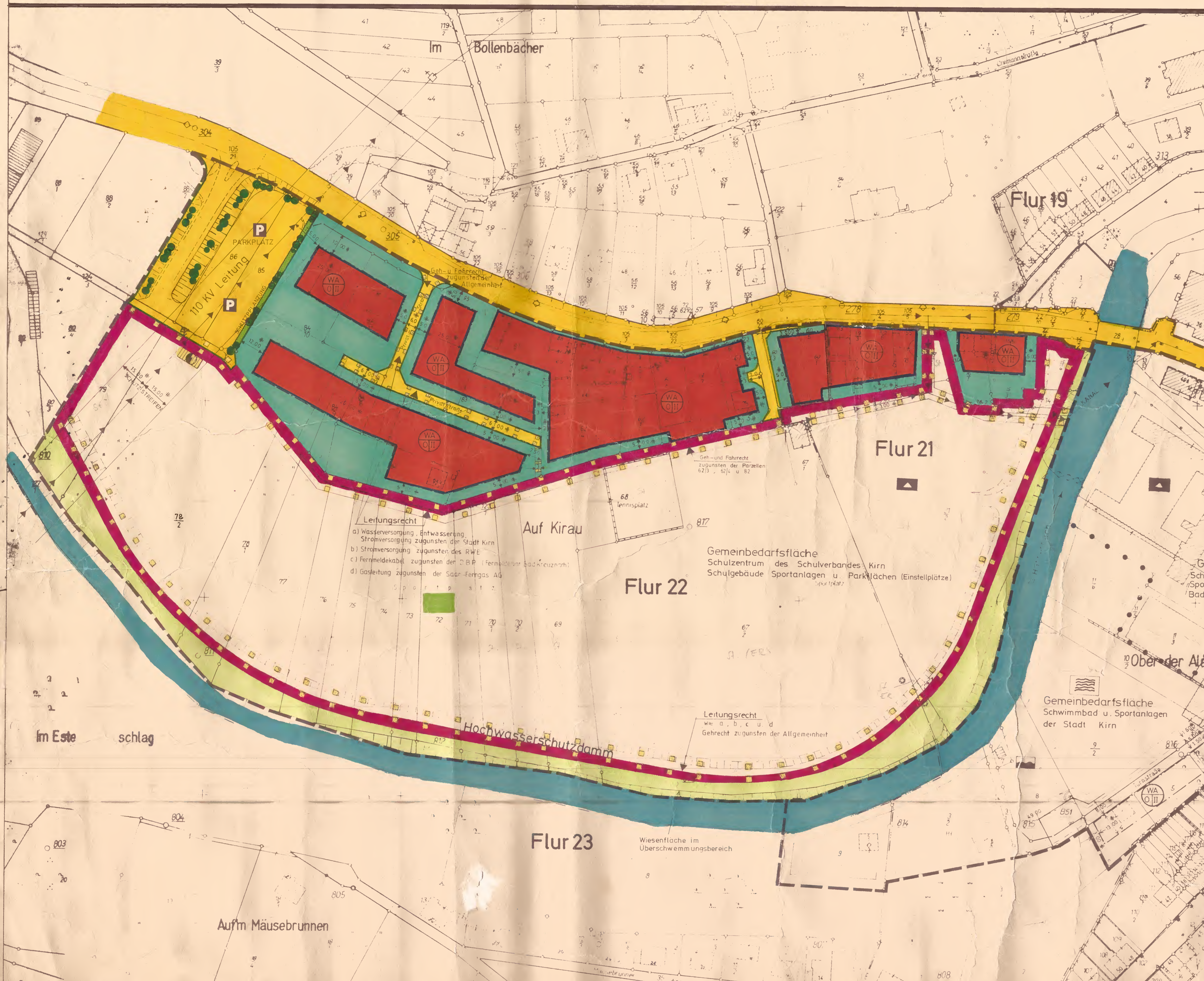
FÜR DAS TEILGEBIET " AUF KIRAU "

ANLAGE 1

FLUR 21 • 22

M. 1 : 1 000

Ä N D E R U N G



Rechtsgrundlagen:
 Bundesbaugesetz (BBauG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256), berichtigt durch Bek. vom 20.12.1976 (BGBl. I S. 3617) geändert durch Art. 9 der Vereinfachungs-Novelle vom 03.12.1976 (BGBl. I S. 3281) und durch das Gesetz zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionsvorhaben im Städtebaurecht vom 06.07.1979 (BGBl. I S. 949), insbesondere die §§ 1, 2, 2a, 8, 9, 10 und 30.
 Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO - Baunutzungsverordnung) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.09.1977 (BGBl. I S. 1763).
 Landesbauordnung für Rheinland-Pfalz (LBauO) vom 27.02.1974 (GVBl. S. 63, BS 213-1), 8. Landesverordnung Rheinland-Pfalz.
 Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung 1981 - PlanZV 81) vom 30. Juli 1981 (BGBl. I S. 833).
 § 17 des Landesgesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Landespflegegesetz - LPFG-) in der Fassung vom 05.02.1979 (GVBl. Nr. 3/79).
 § 50 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigung, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) vom 15.03.1974 (BGBl. I S. 721, ber. S.1193) mit allen Änderungen.

- Textfestsetzungen:**
- Art der baul. Nutzung
 § 9 (1) 1, BBauG
 § 1 (2) BauNVO
 Maß der baul. Nutzung
 § 9 (1) 1 BBauG
 §§ 16, 17 BauNVO
 Bauweise
 § 9 (1) 2 BBauG
 § 22 BauNVO
 Allgemeines Wohngebiet (WA) § 4 BauNVO
 Die nach § 4 Abs. 3 Ziff. 5 und 6 der BauNVO zul. Ausnahmen sind nicht Bestandteil des Bebauungsplanes
 Zahl der Vollgeschosse: II
 Grundflächenzahl (GRZ): 0,3
 Geschosflächenzahl (GFZ): 0,6
 - Nebenanlagen § 1 (1) 4 BBauG, § 14 (1) und § 23 (5) BauNVO
 Nebenanlagen nach § 14 (1) müssen einen Abstand von mind. 5,00 m von den öffentlichen Verkehrsflächen und mind. 3,00 m von den seitlichen und rückwärtigen Grundstücksgrenzen einhalten.
 - Stellplätze und Garagen (§ 9 (1) 4, BBauG, §§ 12 und 23 (5) BauNVO
 Garagen sind bei Einhaltung eines Mindestabstandes von 5,00 m zur Straßenbegrenzungslinie zulässig. Für jede Wohnung ist mind. ein Stellplatz anzulegen.
 - Überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen (§ 9 (1) 2 BBauG und § 23 (1 u. 3) BauNVO
 Die überbaubaren Grundstücksflächen sind durch Baugrenzen bestimmt. Die nicht überbaubaren Grundstücksflächen sind unter Beachtung der Ziffern 2 und 3 als Hof- und Gartenflächen anzulegen.
 - Gestalterische Festsetzungen §§ 123, 124 LBauO, § 9 (4) BBauG
 Die Dachneigung wird bei den Hauptgebäuden mit max. 48° festgesetzt.
 Hellgraues Dacheindeckungsmaterial ist unzulässig.
 - Pflanzgebot (§ 9 (1) 25 a BBauG)
 Die rückwärtigen Grundstücksgrenzen sind mit freiwachsenden Hecken einheimischer Gehölze zu bepflanzen.
 Im Bereich des Parkplatzes sind an geeigneten Stellen großkronige Bäume und heimische Sträucher anzupflanzen.

Planzeichen

— Schwarze Linien: Kartierung	■ Allgemeines Wohngebiet
— Straßenbegrenzungslinien	■ Schutzpflanzung
- - - Bürgersteige	■ Wasserflächen
— Baugrenzen	▨ Geplanter Hochwasserschutzdamm
■ Erschließungsflächen (Privatwege)	■ Flächen für Gemeinbedarf (Schule)
— Abgrenzung unterschiedl. Nutzung	■ Sportanlage
— Flurgrenzen	○ Offene Bauweise
— Starkstromleitung	II Zahl der Vollgeschosse
— Grenze des räuml. Geltungsbereiches	● Unfomnerstation
■ Leitungsrecht	GFZ Geschosflächenzahl
■ Öffentliche Verkehrsflächen	GRZ Grundflächenzahl
■ Nicht überbaubare Grundstücksflächen	■ Parkplätze
	▨ Böschungen

AUFGESTELLT: IM JULI 1982
 AUFSTELLUNGSBESCHLUSS VOM 24. 2. 1981
 DER BÜRGERMEISTER
[Signature]

DER BEBAUUNGSPLAN HAT NACH BESCHLUSS
 DURCH DEN STADTRAT VOM 16. 3. 1982
 IN DER ZEIT VOM 22. 11. 1982 BIS EINSCHL.
 22. 12. 1982 NACH § 2a (6) BBauG AUSGELEGEN
 DER BÜRGERMEISTER
[Signature]

DER BEBAUUNGSPLAN WURDE GEMÄSS § 10 DES BUNDES-
 BAUGESETZES AM 24. 2. 1982
 VOM STADTRAT ALS SATZUNG BESCHLOSSEN
 DER BÜRGERMEISTER
[Signature]

GENEHMIGT:
 GEHÖRT ZUM BESCHIED VOM 29. 03. 1983
 AZ: 6/80-610-13/402
 KREISVERWALTUNG BAD KREUZNACH
 LV.
 (HEIBORG)
 LEITENDER KREISRECHTSDIREKTOR

RECHTSVERBÄNDLICH
 DURCH BEKÄNNTMACHUNG VOM 22. 04. 1983